

hat sich ihre Aussage so zurechtgelegt, dass man den beiden nicht glauben wird... Wenn der Schwindel glückt....!“

Er selbst schien nur halb dran zu glauben. Trotzdem konnte er sich nicht verkneifen, ein wenig zu renommieren. Im Indianerkostüm ging's wohl nicht anders.

„Man kennt mich zu gut! Weiss, dass ich ein Gewaltsmensch bin; wen man vor sich hat, und dass es nicht so glatt abgeht, wenn man mir an den Kragen will!“

Er stellte sich, in Unterhosen, den Speer zurecht.

„Achtzehn war ich alt, — in Bern, mit ein paar Kollegen —, einen ganzen Schlag haben wir in die Aare geschaufelt bei Nachtzeit, das Fundament weggegraben. Die ganze Bescherung mitsamt den Weibern fiel in die Aare...“

Er sah sich vorsichtig um, ob es auch keinen Zeugen gäbe, und lachte belustigt.

„Das war ein Gezeter! Das hätten Sie hören sollen!“

Schlüpfte in die Fransenhosen und schlenkerte das Bein.

Die Soubrette wandte aufhorchend den Kopf. Als die Erzählung aber nicht weiter ging, komplizenhaft und verkniffen:

„Diese Mädels, natürlich! Unschuldig sind die auch nicht!“

„Ob die unschuldig sind!“ blies Flametti durch die Nüstern und langte sich den Kitt für die Nase. „Ich soll die Weiber nicht kennen! Mir muss man's sagen!“

„Na also!“ meinte die Soubrette und beeilte sich,